

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 25

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 53.

- 2.2 (1va–vc) Verzeichnis von *Alanus* bis *Vvolusianus*. Tit.: *Sic annotantur patres sancti et doctores orthodoxi, qui beatum Augustinum doctrina sua excellenti magnifice et mirabiliter commendant in tractatibus dictis et epistolis suis.*
- 2.3 (1vc–4rd) Tabula alphabetica von *Abel* bis *Zyzania*. Verzeichnis jener Begriffe, unter welchen die Augustinus-Exzerpte angeordnet sind. Standortangaben nur für Bd. 1.
- 2.4 (4rd–7vb) Prolog. Vorangestellt vier fortlaufend geschriebene VERSE aus einem älteren Augustinus-Florilegium (ed. Bernard M. Peebles, The Verse embellishments of the „Milleloquium s. Augustini“. *Traditio* 10 [1954] 555–566. Walther, Init. 14821).
Tit.: *Incipit prologus in librum, qui Milleloquium veritatis sancti Augustini episcopi nuncupatur.*
Inc. prol.: *Beati Aurelii Augustini doctoris eximii intelligenciam admirabilem ... – Expl.: ... ut opus finiam percompletum.*
- 2.5 (7vb–275va) Milleloquium sancti Augustini, Abschnitt A–E.
Inc.: *Libro tercio De civitate Dei capitulo primo. Abel. Libro De civitate Dei capitulo I. Natus est Abel post Cayn. Quia sicut unusquisque ...*
(80va) *Babylō(n) ...* (97ra) *Cadere ...* (172va) *Daniel ...* (240va) *Ebrietas ...*
Expl.: *Exultacio bona est exultare Deo. Pie debes domino exultare, si vis securus mundo insultare.*
(275va) KLOPHON: *Explicit prima pars Milleloquii libri. Liber monasterii sancte Marie canonico-rum regularium in Newburga. Anno domini M^oCCCC primo in vigilia palmarum finitus est liber iste tempore domini Bartholomei felicis prepositi.*
(275vb–276v) Ohne Text.
(I*) Siehe Ziffer 1.

CCl 24 (Bd. 2)

B: Lagen: 6. V⁵⁹ + IV⁶⁷ + (IV + 1)⁷⁶ + 2. IV⁹² + 6. V¹⁵² + IV¹⁶⁰ + (IV + 1)¹⁶⁹ + 11. V²⁷⁹ + IV²⁸⁷ + V²⁹⁷. Erstes Blatt mit I foliert. Einzelblätter: 69 und 161.

S: Schriftraum meist 265/275 × 205. Tinten- und Stiftlinierung.

- 2.6 (1ra–295va) Milleloquium sancti Augustini, Abschnitt F–O. – Vorsatzblatt (Bl. I) mit Besitzvermerk und Signaturen auf der Rectoseite; Versoseite unbeschrieben. – Am unteren Seitenrand von 1r *In vigilia Elyzabeth* in roter Tinte von Hand A.
Inc.: *Fabula. Quis(!) sit fabula? Libro 2º Soliloquiorum: Fabula est compositum ad utilitatem ...*
(35va) *Garruli ...* (48vb) *Habere ...* (67va) *Iacob et Iacobus ...* (139va) *Kalende ...* (140va) *Labor ...* (178va) *Magdalena ...* (253ra) *Nativitas ...* (275va) *Obediencia ...*
Expl. (zum Abschnitt Oves): *... cum dicunt ad Iudeos: Ubi est qui natus est rex Iudeorum (Matth. 2, 2) ?*
- 2.7 (295va–296ra) Tabula alphabetica von *Fabula* bis *Oves*.
(296va) KLOPHON: *Explicit secunda pars Milleloquii sancti Augustini et comparavit hunc librum reverendus in Christo pater dominus Bartholomeus prepositus ecclesie Newenburgensis anno domini M^o quadringentesimo secundo.*
(296vb–297v) Ohne Text.

CCl 25

AUGUSTINUS

Perg. I, 229, I* Bl. Ca. 385 × 260. Klosterneuburg, Anfang 13. Jh.

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 25

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 54.

- B: Durchschnittlich bearbeitetes Pergament: mit Löchern und Rissen, häufig knittrig, untere Blattränder bisweilen unregelmäßig geformt. Lagen: 1¹ + 28. IV²²⁴ + (II + 1)²²⁹ + 1¹. Einzelblätter: I, 229, I*. Lagenzählung in schwarzen, zu den Quaternionen 26–29 in roten röm. Zahlzeichen; meist zum Lagenanfang; häufig weggeschnitten. Eine weitere Lagenzählung in mit Braustift eingetragenen großen röm. Zahlzeichen (z. B. 224v, 225r). Fehlerhafte zeitgenössische Ziffernfoliierung; ab Bl. 134 zusätzlich moderne Blattzählung. Fortlaufende Briefzählung in roten röm. Zahlzeichen (bis XVIII) sowie in mit Bleistift nachgetragenen arab. Ziffern.
- S: Schriftraum meist 280/285 × 170/175. Zwei Spalten zu 39 Zeilen auf Stiftlinierung. Linienschema: Schriftspiegel von durchgezogenen Doppellinien flankiert; erste und letzte Zeilenlinien in unterschiedlicher Anzahl gleichfalls bis zu den Seitenrändern durchgezogen. – Geschrieben in Minuskel von mehreren Händen: s. z. B. 147v, 156r und 200v/201r. Rubriken von einer einzigen Hand. Eigennamen in den Rubriken, Lemmata zu den einzelnen Briefen (vor 201r nur vereinzelt) und (ab 201r) Schlusschriften der Briefe in Zierrustica. – In Minuskel von mehreren, überwiegend zeitgleichen Händen Korrekturen auf Rasur und am Seitenrand (z. B. 31r, 102ra) sowie die nachgetragenen roten Kapitelüberschriften zu den Briefen 130 und 147 (125r–140r). Notazeichen (v. a. in Monogrammform) und *r(equire)*-Vermerke.
- A: Rot hervorgehoben: in der Capitulatio (1va–3rb) Überschrift und Schlusschrift, Satzmauskeln, Paragrafenzeichen und Briefzählung; in der Briefsammlung Überschriften, Briefzählung und die überwiegend fünfzeiligen Initialmauskeln zu den Briefanfängen. – Initialmauskeln meist verziert: mit konturbegleitenden Linien, die dreilappige oder palmettenartige Blattformen ausbilden (z. B. 144ra), mit stilisierten Blattranken als Initialausläufer und/oder im Binnengrund (z. B. 205rb), mit Rautenmustern und schräg verlaufenden ornamentierten Leisten im Binnengrund (z. B. 8va, 209ra). Initialkörper oder Verzierung in einigen Fällen auch in Hellblau (z. B. 8va, 29vb). – Zwei neunzeilige Spaltleisteninitialen auf 1va und 3va (Abb. s. Sigle L); in teils roter, teils bräunlicher Tinte (letztere für Spangen, Blütenendmotive und Vögel). Spalten rot gerastert. Spaltleisteninitialen in CCl 9 und CCl 17 von gleicher Hand (s. CCl 17, Sigle A).
- E: Halbfranzband mit Golddruck, um 1840. Rückentitel *S. Augustinus XXXV*. Buchblock beschnitten. Spuren eines mittelalterlichen Einbandes (Rostflecken, Druckspuren des Ledereinschlages) v. a. auf den als Vorsatz bzw. Nachsatz dienenden Antiphonale-Fragmenten (Bl. I, I*).
- G: Erwähnt im 1330 datierten Bücherverzeichnis CCl 1251: *Item epistole beati Augustini in uno volumine* (Gottlieb 103, Z. 13). – Besitzvermerke: *Liber sancte Marie in Nuenburch. Albertus Saxo* auf 1v (ohne Namen) und 229v, *Albertus Saxo custos librorum et dominarum. Orate pro me* auf 3r; alle Vermerke Ende 13. Jh. Besitzanzeige *Liber sancte Marie in Newburga claustrali* (15. Jh.) auf 120r; Eigentumsvermerk vom 22. Mai 1656 auf 1r. – Signaturen des 15. Jh. (in vier Arbeitsgängen eingetragen): d 22(4r); d 22(Ir, 229v, I*); die beiden erstgenannten Signaturen mit von gleicher Hand vorangestellter Über- bzw. Schlusschrift; E 1 (Ir unten, 1r); E 1 (Ir oben, in Rot).
- L: Fischer 11. – Pfeiffer-Černík I 15. – Kat. Kuenringer, Nr. 227 c (A. Haidinger); Abb. 23 (3v).
- 1 (Irv) ANTIphonale-FRAGMENT; Klosterneuburg, um 1200 (Abb. 13). Dazugehörende Fragmente: CCl 25, I*; CCl 272, I, II, I*; CCl 350, I, I*; CCl 672, I; CCl 879, I; CCl 917, I; CCl 961, I, I*; CCl 973, I, I*; CCl 991, I; CCl 1023, I, I*; CCl 1143, I; CCl 1154, I, I*; CCl 1178, I; Fragm. 1 und 9.
 Perg. Schriftraum ca. 280 × 170/180. 24 Zeilen auf Blindlinierung. Linienschema: vertikale Begrenzungslinien des Schriftraumes sowie die jeweils erste, dritte, drittletzte und letzte Zeilenlinie bis zu den Seitenrändern durchgezogen; am äußeren Seitenrand eine 25mm breite Spalte (von durchgezogenen Linien flankiert; mit Linierung wie im Schriftspiegel) zur Aufnahme der notierten Psalmdifferenzen (*evocae*) ausgeschieden. – Geschrieben in Minuskel; linienlose Neumen. Als Auszeichnungsschriften Zierrustica (meist schwarz-rot) und Zierrustica (rot oder schwarz). – Rote Überschriften und Zwischentitel. Einzeilige Initialmauskeln in Schwarz und Rot, letztere fast ausschließlich zu Beginn der Hymnen. Zum jeweils ersten Responsorium der Feste eine zweizeilige rote Initialmauskel oder drei- bis vierzeilige Rankeninitialen, gefolgt von mindestens einer Zeile in Auszeichnungsschrift; zu den Formularanfängen der Hauptfeste eine weitere Rankeninitialen, gefolgt von mindestens zwei Zeilen in Auszeichnungsschrift. Rankenletterer auf Ir in CCl 25, ein mit einem Bären Kämpfender bzw. ein Bogenschütze in den beiden Initialen auf Ir in CCl 961.
 (Irv) Zweiter Fastensonntag, zweite Laudesantiphon bis dritter Fastensonntag, zweites Responsorium.

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 25

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 55.

(I*rv) Dritter Fastensonntag, Antiphon zum Laudes-Evangelium bis vierter Fastensonntag, viertes Responsorium.

2 (1va–3rb) KAPITELÜBERSICHT zur folgenden AUGUSTINUS-BRIEFSAMMLUNG. – 1r mit Buchtitel von Hand des Bibliothekars Achinger (um 1700).

In der Capitulatio werden Adressen und Initien von insgesamt 142 Briefen verzeichnet; die Zählung der Übersicht endet jedoch mit *CXLIII*: Brief 26 mit *XXXV* und *XXXVI*, Briefe 117 und 118 mit *L* gezählt; *XLV* in der Zählung ausgelassen. Der in der Sammlung enthaltene Brief 248 scheint in der Übersicht nicht auf; die letzten 14 in der Capitulatio genannten Briefe (s. u.) sind in die Briefsammlung nicht aufgenommen worden.

3 (3va–229rb) AUGUSTINUS und Ps. AUGUSTINUS: *Epistolae collectio* (Epistolae 1–30: CSEL 34/1; 31–123: CSEL 34/2; 124–184: CSEL 44; 185–270: CSEL 57. *Epistolae 1–270*: PL 33, 61–1094. CPL 262. – *Epistolae appendicis 1–20*: PL 33, 1095–1164). Die Sammlung enthält 129 Briefe von und an Augustinus, einschließlich Brief 1–9 der unechten Korrespondenz mit Bonifatius.

(3va) *Epistola 132. (3va–4rb) 135. (4rb–8va) 137. (8va–9ra) 136. (9ra–13rb) 138. (13rb–14rb) 92. Expl.: ... molior explicare* (CSEL 34/2, 443, Z. 18). (14rb–16va) 143. (16va–17vb) 28. (17vb–19rb) 40. (19rb–va) 67. (19va–20ra) 68. (20ra–rb) 39. (20rb) 74. (20rb–22va) 73.

In der Capitulatio folgen hierauf die Briefe 72, 71 und 75.

(22va) 81. (22va–29rb) 82. (29rb–vb) 41. Expl.: ... *expecto* (CSEL 34/2, 83, Z. 18). (29vb–30ra) 233. (30ra–va) 234. (30va–31ra) 235. (31ra–33ra) 98. (33ra–38rb) 166. (38rb–va) 172. (38va–39va) 25. (39va–40vb) 27. (40vb–41rb) 30. (41rb–42va) 31. (42va–43va) 24. (43va–45rb) 32. (45rb–46ra) 109. (46ra–47vb) 243. (47vb–49vb) 26. Verse nach ... *ineptum putavi* (CSEL 34/1, 85, Z. 17) interpoliert. (49vb–50rb) 16. (50rb–51ra) 17. (51ra–53ra) 127. (53ra–54ra) 214. (54ra–55rb) 215. (55rb–66ra) 93. (66ra–72vb) 102. (72vb–82rb) 185. (82rb–vb) 154. (82vb–85vb) 155. (85vb–86ra) 152. Expl.: ... *colende pater* (CSEL 44, 395, Z. 10). (86ra–91ra) 153. (91ra–rb) 117. (91rb–99ra) 118. (99ra–105vb) 187. (105vb–109rb) 121. (109rb–115rb) 149. (115rb) 90. (115va–117rb) 91. (117rb–119ra) 23. (119ra–120vb) 173. (120vb–125ra) 164. (125ra–130vb) 130. (130vb–141va) 147. (141va–143vb) 111. (143vb–144ra) 257. (144ra–va) 96. (144va–145rb) 259. (145rb–146ra) 100. (146ra–va) 97. (146va–147vb) 265. (148ra–va) 144. (148vb–149va) 101. (149va–150ra) 165. (150ra–159ra) 199. (159ra–vb) 266. (159vb–160rb) 99. (160rb–vb) 58. (160vb–161va) 110. (161va–vb) 77. (162vb–164ra) 78. (164ra–va) 122. (164va–vb) 245. (164vb–165ra) 260. (165ra–va) 261. (165va–166rb) 264. (166rb–168va) 188. (168va–169vb) 145. (169vb–170rb) 248. (170rb–173rb) 205. (173rb–174rb) 33. (174rb–175rb) 21. (175rb–va) 38. (175va–176ra) 112. (176ra–177va) 232. (177va–178va) 242. (178va–179va) 3. (179va–181vb) 141. (182ra–183ra) 46. (183ra–184rb) 47. (184rb–185rb) 258. (185rb–va) 131. (185va–189rb) 190. (189rb–190va) 139. (190va–191rb) 134. (191rb–vb) 133. (191vb–192va) 176. Expl.: ... *comperimus* (CSEL 44, 668, Z. 11). (192va–193ra) 49. (193ra–198vb) 43. (198vb–201ra) 87. (201ra–203vb) 44. (203vb–205rb) 53. (205rb–208vb) 105. (208vb–210va) 89. (210vb–211va) 34. (211vb–212va) 35. (212va–213rb) 52. (213rb–214rb) 76. (214rb–217ra) 88. (217ra–218rb) 51. (218rb–va) 66. (218va–223ra) 238. (223ra–va) 239. (223va–vb) 240. (223vb–224ra) 241. (224ra–va) 150. (224va–226vb) 228.

(226vb–228ra) Excerptum *epistolae 147: Cum petivisses, ut de invisibili Deo ... – quid disputatione valeamus.*

(228ra–229rb) Ps. AUGUSTINUS: *Epistolae appendicis 1–9* (CPL 367). In der Capitulatio folgen hierauf die Briefe 10–15 (apokryph), 148, 262, 196, 80 und 189.

(229vb) Siehe Sigle G.

(I*rv) Siehe Ziffer 1.

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 25

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=409

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
[OLIVER - Online manuscript description \(HMML\)](#)